

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Referat erstattete der Leiter der Geschäftsstelle Dr. Schröder den Jahresbericht 1962. Der Mitgliederstand zeigte im Berichtsjahr eine recht erfreuliche Aufwärtsentwicklung. Den insgesamt 14 Verlusten (5 durch Austritt, 9 durch Tod) stehen für die gleiche Zeit 24 Neuanmeldungen gegenüber. Einzelangaben über die Arbeit der Geschäftsstelle und der Schriftleitung brachten zum Ausdruck, daß alles Bemühen stets der Beratung und Forschungshilfe sowie der Förderung und dem weiteren Ausbau der Zeitschrift gilt, um insbesondere durch sie den Forschungswünschen der Leser gerecht zu werden und die Arbeit unserer Mitglieder und Interessenten durch beratende Hilfe sowie durch Hinweise auf Quellen in die rechte Bahn zu lenken. Die Zeitschrift besteht seit 1938, also seit 25 Jahren. Dr. Schröder gedachte mit einigen Worten dieses Jubiläums und kündigte einen Überblick: 25 Jahre „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ an. Er ist in vorliegendem Heft in der Abhandlung: „Das genealogische und familienkundliche Fachzeitschriftenwesen Westfalens“ veröffentlicht. Von den heute rd. 350 Mitgliedern der Gesellschaft sind 17 Mitglieder seit 1938, dem Jahr des erstmaligen Erscheinens der „Beiträge“, ihre ständigen Leser. Sie alle betätigen sich zudem fast sämtlich aktiv in der Forschung.

Nach einem kurzen Hinweis auf durchgeführte und notwendige Arbeiten an den Beständen der Bücherei gab der Geschäftsführer die inzwischen erfolgte Herstellung eines 100 Seiten starken Büchereiverzeichnisses bekannt. Über Tagungen und Vorträge des Jahres 1962 wurde bereits in Band 20 der „Beiträge“ ausführlich berichtet (Jahresversammlung vom 27. Okt. 1962 in Münster mit den Vorträgen: „Die Vornamen des Münsterlandes. Herkunft und Wandel vom Mittelalter bis zur Neuzeit“ (Joachim Hartig, Münster) und „Auswanderungen aus der Provinz Westfalen im 19. Jahrhundert“ (Friedrich Müller, Münster).

Abschließend dankte Dr. Schröder für die ihm seitens des Vorsitzenden der Gesellschaft und seitens mehrerer Mitglieder aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit am Landesamt für Archivpflege sowie seiner 25jährigen Mitarbeit an den Aufgaben der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung zum Ausdruck gebrachten Glückwünsche.

Dem Tätigkeitsbericht des Geschäftsstellenleiters folgte die Rechnungslegung durch den Schatzmeister, Städt. Rechtsrat Steinbicker, Münster. Landesverwaltungsrat i. R. Morsey, Münster, gab dazu den Prüfungsbericht. Die Versammlung erteilte alsdann mit dem Ausdruck des Dankes einstimmig die Entlastung. — Zum Punkt „Zeitschrift“ umriß der Vorsitzende das Programm des vorliegenden Jahresbandes 21. — Zum Punkt „Bücherei“ wies Dr. Schröder auf die Notwendigkeit der Bestandsergänzung durch Kauf und auf die Zweckmäßigkeit des Einbindens der Tauschzeitschriftenjahrgänge hin. — Zum Punkt „Tagungen und Vorträge“ erörterte man die Wiederaufnahme der früher vierteljährlich gewohnten Diskussionstreffen der Mitglieder aus Münster und näherer Umgebung. Sie sollen im Laufe des Sommers 1964 wieder aufgenommen werden. Als Ort einer ganztägigen Zusammenkunft der Mitglieder und Interessenten im Jahr 1964 wurde die Stadt Rheine vorgeschlagen, zumal sich dort im wiedereingerichteten Gildensaal des Falkenhofes, in dem sich u. a. auch das Stadtarchiv mit Benutzerraum befindet, eine besonders zweckmäßige Durchführungsmöglichkeit bietet. Der Geschäftsführer wird sich um die Vorbereitung der Tagung bemühen. — Nach Schluß der Jahresversammlung trafen sich die münsterschen Mitglieder der Gesellschaft mit den auswärtigen Versammlungsteilnehmern im Restaurant des Tagungslokals zu gegenseitiger Aussprache. *Schröder*

## *Ausstellung haus- und bürgergeschichtlicher Quellen des Stadtarchivs Haltern (16.—23. Juni 1963)*

Im Rahmen des Bildungswerkes (VHS) zeigte das Stadtarchiv Haltern, betreut durch Stadtinsp. Luermann, vom 16. bis 23. Juni 1963 eine Auswahl geschichtlich aufschlußreichen Schriftguts von 1289 bis zur Gegenwart, darunter eine Ausstellung haus- und bürgergeschichtlicher und damit zugleich genealogisch und familiengeschichtlich bedeutsamer Quellen des Raumes Haltern. Die Ausstellung war ergänzt durch eine Auswahl von Fundstücken aus dem Römerlager bei Haltern und durch ausgestellte historische Hausgeräte aus Zinn, Kupfer und Messing, ferner durch Diagramme zur Berufs- und Bevölkerungsbewegung, durch Modelle (Rathaus, Stadt), Karten und Photos. Die ausgestellten stadt-, bürger- und hausgeschichtlichen Quellen fanden unter den rund 1500 Besuchern zahlreiche interessierte Betrachter. Am Eröffnungstag (16. 6. 1963) sprach Dr. Schröder, Münster, über Inhalt und Bedeutung des Halterner Stadtarchivs. In einem weiteren, auf der Abendveranstaltung am 20. 6. 1963 gehaltenen Vortrag: „Genealogische und familiengeschichtliche Quellen im Stadtarchiv Haltern“ referierte Dr. Schröder einleitend über genealogische Quellen in Stadt- und Wigboldarchiven und erläuterte anschließend an Hand ausgelegter Archivalien Inhalt und Aussagewert solcher Schriftstücke. Eine Zusammenfassung des einleitenden Referats bringt der in vorliegendem Band der „Beiträge“ veröffentlichte Kurzaufsatz: „Genealogische Quellen in Kommunalarchiven“.

## **Mitteilungen der Geschäftsstelle**

### **Anschrift der Geschäftsstelle**

Der Geschäftsstelle immer noch unter der früheren Anschrift zugehende Posteingänge geben Anlaß, erneut darauf hinzuweisen, daß die jetzige Anschrift lautet: 44 Münster (Westf.), Warendorfer Straße 25.

### **1963 verstorbene Mitglieder**

Dipl.-Ing. Hermann Börstinghaus, Mülheim (Ruhr)  
Lehrerin i. R. Gertrud Ernst, Hiddesen bei Detmold  
Heinrich Griestop, Rheine  
Postinspektor a. D. Erich Kenter, Detmold  
Genealoge Otto Lesser, Lüdenscheid  
Rechtsanwalt Paul Weimann, Köln-Marienburg  
Facharzt Dr. med. Wilhelm Woltering, Telgte-Jägerhaus

### **Neumitglieder 1963**

Oberst a. D. Werner Baron v. Ascheberg, 3501 Merxhausen ü. Kassel 7, Wihdorfer Straße 103  
Hans Ulrich Becker, 4 Düsseldorf-Gerresheim, Bolderbergweg 15  
Mittelschullehrer Erich Bicknäse, 3012 Langenhagen, Ringstraße 34  
Bertold von Bishopinck, 5943 Meggen (Lenne), Hauptstraße 23  
Postbauassessor Wolf Georg Castorf, 44 Münster, Cloppenburgstraße 31  
Bankdirektor Alfred C. Gülker, 441 Warendorf, Wilhelmsplatz 8 II  
Dr. Alfred Hartlieb von Wallthor, 44 Münster, Gutenbergstraße 2  
Kaufmann Werner Hettlage, 44 Münster-St. Mauritz, Prozessionsweg 418

Dr. Anton Wilhelm Hüffer, 44 Münster, Hermannstraße 35  
 Maxfritz Hüffer, 44 Münster, Kapitelstraße 66  
 Dipl.-Kaufmann Dr. Karl Huesker-Stiewe, 4423 Gescher b. Coesfeld, Hauptstr. 30  
 Oberlandwirtschaftsrat a. D. Dr. rer. pol. Dr. phil. Clemens Liedhegener, 463  
 Bochum, Am Birkenbusch 11  
 S.D. Dr. Johannes Prinz zu Löwenstein, 8031 Schluifeld, Post Weßling/Obb.  
 Colin David Marquard, New College, Oxford/England  
 Antiquar Fritz Mehren, 44 Münster, Coerdeplatz 1 a  
 Norbert Meyer, 5308 Rheinbach/Bonn, 4./Fm.Btl. 760  
 Reg.-Amtmann Friedrich Müller, 44 Münster, Münstermannweg 5  
 Stud.-Assessor Anton Pumpe, 353 Warburg, Desenbergstraße 26  
 Walter Pohlsander, 1271 Roosevelt Avenue, Salt Lake City 5, Utah/USA  
 Kaufmann Josef Rütther, 5 Köln-Deutz, Edith-Stein-Straße 16  
 Leopold Schütte, 3551 Göttingen, Nikolausberger Weg 21 a  
 General a. D. Gustav von Vaerst, 8741 Stockheim  
 Dr. Walter Vaerst, 586 Iserlohn, An den 7 Gäßchen 4  
 Dr. Hermann Wenker, 44 Münster, Overbergstraße 19  
 Hans Dieter Wiederhold, 349 Bad Driburg, Alleestraße 39  
 Frau Amely Wirichs geb. Aussel, 415 Krefeld, Mühlenfeld 26  
 Kreisverwaltung Coesfeld, 442 Coesfeld  
 Stadtarchiv Herten, 4353 Herten, Rathaus  
 „Die Maus“, Gesellschaft für Familienforschung e. V., 28 Bremen, Am Dobben 91

### Jahresbeitrag

Laut Beschluß der Jahreshauptversammlung 1960 beträgt der Jahresbeitrag für persönliche Mitglieder DM 6,-, für korporative Mitglieder DM 10,-. Trotz wiederholter Bekanntgabe zahlen einzelne Mitglieder immer noch den früheren niedrigeren Jahresbeitrag. Um das Beachten der heutigen Beitragshöhe wird daher erneut gebeten. Es erspart dem Schatzmeister zusätzliche Arbeit. Etwaige Nachzahlungen und ausstehende Jahresbeiträge bitten wir zu überweisen auf das Postscheckkonto Dortmund 3542 der Westfäl. Ges. f. Genealogie und Familienforschung, 44 Münster (Westf.), Wareндorfer Straße 25.

### Inhaltsübersichten zu den „Beiträgen zur westfälischen Familienforschung“

Die Einzelblatt-Inhaltsübersichten zu den Jahressbänden 1–5, 6–10 und 11–13 sind vergriffen. Die Inhaltsübersicht zu den Bänden 14–18 ist noch lieferbar. Im übrigen wird auf die in vorliegendem Band als Anhang zum einleitenden Aufsatz: „Das genealogische und familienkundliche Fachzeitschriftenwesen Westfalens“ veröffentlichte Gesamtübersicht zu Bd. 1–21 (1938–1963) hingewiesen.

### Beilagen

- Als Anlage zu vorliegendem Band der „Beiträge“ erhalten Mitglieder kostenlos:
1. Schriftumsberichte zur Genealogie und zu ihren Nachbargebieten, Bd. II, Zweiter Literaturbericht (Mai 1963): Universitätsmatrikeln und ihre Benutzung.
  - 2.–6. Familienkundliche Nachrichten (Mitteilungen – Literatur – Rundfragen – Empfehlungen) Bd. 1, zu Jg. 1963: Nr. 29, 30, 31, 32; Bd. 2 (1964) Nr. 1.

### Büchereiverzeichnis

Das 100 Seiten starke „Verzeichnis der Monographien in der Bücherei der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“ ist noch in wenigen Exemplaren vorhanden. Es kann zum Preis von DM 2,50 zuzüglich Porto von der Geschäftsstelle bezogen werden.

### Hinweise auf Veröffentlichungen zur Personen-, Familien- und Hausgeschichte

*Die Grafen von Limburg-Stirum* (Geschiedenis der graven van Limburg-Stirum). Verlag: van Gorcum & Comp. N.V. - Dr. H. J. Prakke & H. M. G. Prakke, Assen (Holland) und Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.).

Das von Dipl.-Ing. W. J. H. Graf van Limburg-Stirum (Ardenhout/Niederlande) angeregte, von Prof. Dr. J. Ph. de Monté ver Loren herausgegebene umfangreiche, noch nicht abgeschlossene Werk ist eine Gemeinschaftsarbeit mehrerer niederländischer und deutscher Genealogen und Historiker. Es behandelt die Geschichte der zunächst am Niederrhein und in Westfalen seßhaften, heute insbesondere noch in den Niederlanden und in Belgien blühenden Familie. Erfasst ist das Geschehen vom 9. Jhd. bis zur Gegenwart. Die Arbeit führt vier Teile, die jeweils mehrere Bände umfassen.

Teil I, Bd. 1 ist noch nicht erschienen. Er soll in niederländischer und in deutscher Sprache eine Einführung in das Gesamtwerk und eine Übersicht über die Geschichte des Geschlechts aus der Feder des Herausgebers Dr. J. Ph. de Monté ver Loren, Professor für Rechtsgeschichte an der Universität Utrecht, bringen.

Teil I, Bd. 2, 1962 (151 Textseiten, 5 genealog. Tafeln, 2 Karten, 2 Register. Ganzleinen DM 25,-), enthält von Dr. J. P. J. Gewin, Haag: „Die Herkunft der Grafen van Limburg-Stirum“, mit dem Untertitel: „Die Pfalzgrafen von Lothringen, die Grafen von Berg und ihre Progenitur bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts“. Auf urkundliches Quellenmaterial gestützte Leitnamenforschung, Untersuchungen über verwandtschaftliche Verbindungen mit ebenbürtigen Familien, über Vererbungen von Lehen und Eigenbesitz, über Verbindungen mit Klöstern und Stiften vermitteln völlig neue Einsichten in die Verwandtschaft der großen rheinisch-westfälischen Geschlechter im Hochmittelalter und in die mittelalterliche Geschichte des west- und ostfälischen Raumes. Die Darstellung ist in deutscher Sprache abgefaßt.

Teil II führt vier Bände. Band 1 und 2, 1963, betitelt: „Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen 1200–1550, haben als Bearbeiter Dr. A. L. Hulshoff, Konservator am Reichsmuseum Twenthe, Enschede, und Staatsarchivrat Dr. jur. Günter Aders, Münster/Westf. Nach dem Vorwort des Initiators des Unternehmens Graf von Limburg-Stirum in niederländischer und in deutscher Sprache und nach einem weiteren Vorwort von Dr. Hulshoff, ebenfalls in beiden Sprachen, bringt Letzterer anknüpfend an den vorigen Band eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Grafen von Altena-Isenberg, Hohenlimburg und Limburg-Styrum von 1200 bis 1550, da der heute nur noch blühende niederländische Zweig der Familie, von Styrum kommend, nach Gelderland heiratete. Die Abhandlung ist in niederländischer und in deutscher Sprache geschrieben. Die Genealogie des Geschlechts erfährt wesentliche Ergänzungen und Berichtigungen. Die Geschichte des Styrumer Zweiges zu Kolkerhof und Bottenbruch bei Duisburg und des älteren